

Anders nächtigen

11 außergewöhnliche Unterkünfte

Unser Reiseverhalten verändert sich.

Nahziele liegen im Trend, sei es aus Überzeugung, sei es, weil Corona uns zur Vorsicht mahnt. Auch wünschen viele Urlauber nicht einfach nur ein Nachtlager. Gefragt sind naturnahe Unterkünfte, gern nachhaltig, wenn möglich sogar außergewöhnlich.

Wolfgang Stelljes stellt Ihnen eine Auswahl vor.



1

DAS CONTAINER-HOSTEL IN WARNEMÜNDE

Das „Dock Inn“ ist das wohl ungewöhnlichste Hostel an der deutschen Ostseeküste – die Gäste übernachten in ehemaligen Überseecontainern. Die 40-Fuß-Behälter waren früher auf allen Weltmeeren unterwegs, die Wände aus Stahl sind heute bestens isoliert. Ein wohnlicher Schlauch, zwölf Meter lang und knapp 2,50 Meter breit. Eine Schiebetür trennt Schlafzimmer und Bad von der Fernsehcke. Vom Sofa an der gläsernen Eingangstür geht der Blick zu einer Werft. Wer die

dicken, lichtundurchlässigen Vorhänge zuzieht, hat seine Ruhe. Das Herz des Hauses ist das Foyer, eine Art großer Gemeinschaftsraum. Hier treffen sich Jung und Alt, Gruppen und Einzelreisende, Anzug- und Tattooträger. Es gibt eine Gemeinschaftsküche für Selbstversorger, auch kann man an der Theke vom „Bar-Container“ Pizza und Pasta ordern. „Das Konzept ist durch und durch stimmig und erweitert das Zielgruppenportfolio der Region um eine frische, junge Komponente“, befand die Jury, die dem Dock Inn 2017 den Deutschen Tourismuspreis verlieh. Zum Strand sind es zu Fuß gut zehn Minuten. Und mit der Rostocker Heide und dem Küstenweg haben Naturfreunde zwei ausgesprochen reizvolle Wanderziele ganz in der Nähe.

Ganzjährig geöffnet
www.dock-inn.de

Schlafstrandkörbe
25938 Föhr

2

DER SCHLAFSTRANDKORB AUF FÖHR

Noch eine Idee, die mit dem Deutschen Tourismus-Preis ausgezeichnet wurde, in diesem Fall 2016: der Schlafstrandkorb. Den gibt es mittlerweile an zahlreichen Nord- und Ostseestränden, unter anderem auf Föhr, der zweitgrößten Nordseeinsel. Dort stehen gleich fünf Körbe: einer in Wyk und jeweils zwei in Nieblum und Utersum. 1,30 Meter breit und 2,40 Meter lang ist das strandnahe Nachtlager, genug Platz für zwei Erwachsene, mehr dürfen aber auch nicht rein (und Hunde auch nicht). Kissen, Decke oder Schlafsack muss man mitbringen oder vor Ort mieten. Schietwetter kann dem Romantiker nichts anhaben, denn eine wind- und wasserdichte Plane lässt sich komplett schließen. Bei gutem Wetter klappt man die Plane zurück und schaut in den Sternenhimmel. Sanitäre Anlagen sind in der Nähe, eine Taschenlampe liegt bereit. Kleiner Wermutstropfen: Die Aufenthaltsdauer ist auf eine Nacht begrenzt. Danach muss man dann weiter zum nächsten Schlafstrandkorb – der steht in Eckernförde, Travemünde, Büsum, Otterndorf, Schillig, Benseniel oder auch auf Helgoland, um wenigstens ein paar andere Standorte zu nennen.

Mai bis September, abhängig von der Witterung
www.foehr.de/schlafstrandkorb

Dock Inn
18119 Rostock-
Warnemünde



1

FOTOS: Wolfgang Stelljes



3

3 DAS BAUMHAUS BEI DEN WÖLFEN

Baumhäuser gibt es hierzulande mittlerweile ein paar mehr, wobei die beiden im Wolfcenter Dörverden für einen ganz besonderen Nervenkitzel sorgen. Denn beide liegen direkt an einem Wolfsgehege. Tagsüber kann man sich bei einer Führung erklären lassen, wie ein Wolf lebt und ob er wirklich so böse ist, wie manches Märchen glauben macht. Ab 18 Uhr ist dann Ruhe im Park und man ist allein unter Wölfen – oder besser: über den Wölfen. Die 30 Quadratmeter große Bleibe in fünf Metern Höhe ist luxuriös ausgestattet und erlaubt dank einer sieben Meter breiten Glasfront ein ungestörtes Beobachten der auch nachts sehr aktiven Tiere. Bei gutem Wetter geht man auf die Dachterrasse in acht Metern Höhe, bei schlechtem verfolgt man das Geschehen aus dem Whirlpool. Wölfe heulen übrigens nicht nur bei Vollmond, wie man immer wieder hört, sondern auch zu allen anderen Tages- und Nachtzeiten. Kurzum: Eine ungestörte Nachtruhe ist nicht garantiert. Aber deshalb checkt man hier ja auch nicht ein. Günstiger sind Übernachtungen in einem der vier Zweibettzimmer oder in einem Tipi, die ebenfalls vom Wolfcenter angeboten werden.

Ganzjährig geöffnet
www.tree-inn.de

Baumhaus bei den Wölfen
27313 Dörverden

Strohhaus im Hasetal
49624 Lönningen

4 DAS STROHHAUS IM HASETAL

Es steht ein wenig abseits, ist dreieckig und das Ergebnis eines spontanen Einfalls: das Strohhaus auf dem „Hof am Kolk“ in Lönningen im Oldenburger Münsterland. Wilhelm Meyer, der Hofbesitzer, hat es „aus Jux und Dollerei“ gebaut. Kinder spielten mit Strohbällen und fragten ihn, ob er ihnen daraus nicht eine Hütte bauen könnte. Abends am Lagerfeuer nahm der Plan Konturen an, im Gespräch mit einem Architekten, der auf dem Hof zu Gast war. Im Jahr darauf beugten sich die beiden über erste Bauzeichnungen. Heute können Urlauber das Strohhaus mieten. Es ist eine von 13 Ferienwohnungen auf der historischen Hofanlage im Urstromtal der Hase. Stroh, Lehm, Holz und Glas – das sind die Materialien, aus denen das Strohhaus gebaut wurde. Ausgiebig kann man mit Meyer über die Vorzüge dieser Baustoffe fachsimpeln. Gern zeigt er Gästen auch seine Holzhack- schnitzelanlage, mit der der gesamte Hof beheizt wird, selbst über Silvester, wenn alle Ferienwohnungen belegt sind. Das Heizmaterial wächst ja gleich nebenan.

Ganzjährig buchbar
www.hof-am-kolk.de/
ferienwohnungen



4



5

5 DIE ALTE APOTHEKE IN BAD ESSEN

Die „Alte Apotheke“ ist das Aushängeschild von Bad Essen in Sachen Nachhaltigkeit. „Wir haben versucht, das Haus so natürlich wie möglich aufzubauen, mit Lehmputz, Vollholzmöbeln, Leinenstoffen und Betten komplett aus Naturmaterialien“, sagt Lea Kormeyer, die Geschäftsführerin des kleinen, aber feinen Hotels im historischen Ortskern. Kein leichtes Unterfangen, schließlich handelt es sich um einen denkmalgeschützten Bau von 1726. Alles atmet hier Geschichte, von der alten Apothekeneinrichtung in der Rezeption bis hin zu Türschlossern und Fußböden mit geschmiedeten Nägeln, die noch aus den ersten Tagen stammen. Nach einer Nacht in einem der sechs Zimmer oder in der Suite wandert man durchs Wiehengebirge, inhaliert salzhaltige Luft in der Sole-Arena oder verzehrt

ein Törtchen auf dem Alten Markt, dem touristischen Nabel von Bad Essen. Der kleine Ort gehört zu internationalen Cittaslow-Familie, einem 1999 gegründeten Netzwerk, das die Lebensqualität kleinerer Städte verbessern möchte.

Ganzjährig geöffnet,
mit Ausnahme der ersten
Tage im Januar
www.alteapotheke-badessen.de

Alte Apotheke
in Bad Essen
49152 Bad Essen

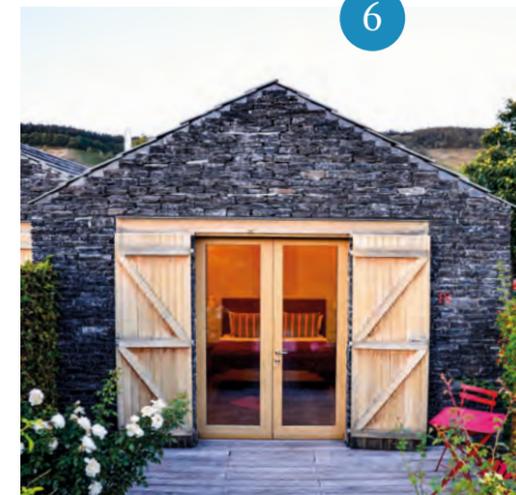
6 DIE WINZERHÄUSCHEN AN DER MOSEL

Sie sind fast schon zu einer kleinen Touristenattraktion geworden: die 14 Einzimmerhäuschen auf dem Weingut von Markus und Sabine Longen in Longuich an der Mosel, alle erbaut aus heimischem Holz und Schiefer, alle mit eigenem Eingang und kleinem Vorgar-

ten. Das, was der italienische Star-Architekt Matteo Thun 2012 hier im Zusammenwirken mit hiesigen Architekten geschaffen hat, inspiriert von einem Winzerhäuschen auf der anderen Moselseite, lockt Architektur-Fans von weither. Plötzlich kommen Leute, die noch nie an der Mosel waren, sagt Sabine Longen. Aber auch Einheimische sehen die Häuschen im Fernsehen und machen einen Spaziergang. Und kehren danach vielleicht noch in der „Vineria“ ein. Dort sitzt man dann zusammen und genießt die Weine, die Markus Longen aus seinen Trauben gewonnen hat. Und die leckeren Gerichte, die das Küchenteam aus Zutaten bereitet, die von Höfen und Metzgern aus der Region stammen. Für das Gewürzschinkenbrot und das Trestersteak gilt das Gleiche wie für das Baumaterial bei den Winzerhäuschen: Sie kommen aus nächster Umgebung. Das Ziel „bei Longens“: möglichst null Kilometer Anfahrt, null Müll und null CO₂-Emissionen.

Ganzjährig geöffnet, außer vom
20. Dezember bis 29. Januar
www.longen-schloeder.de

Winzerhäuschen
an der Mosel
54340 Longuich



6

7 DIE ALMHÜTTE IM CHIEMGAU

Gesucht wird ein Domizil für eine Gruppe oder größere Familie, mal ganz ohne WLAN, weit weg vom Alltag? Ein Ort, der Zeit für Gespräche bietet und dazu einen weiten Blick in die Berge und ganz viel Ruhe, sieht man mal ab von den Kuhglocken? Dann könnte die Selbstversorgerhütte von Anderl Aigner, dem „Naderbauern von Piesenhausen“, einem Ortsteil der Gemeinde Marquartstein im oberbayerischen Landkreis Traunstein, genau das Richtige sein. Die



Sie suchen ein
sinnvolles Geschenk?

Verschenken Sie
doppelte Freude
mit einer
Geschenkspende!
Praktisch und schnell,
mit Urkunde
zum selbst Drucken.



www.duh.de/spenden/geschenk

Ja, ich interessiere mich für die
Arbeit der Deutschen Umwelthilfe.
Bitte informieren Sie mich kostenlos
und unverbindlich

- per Post: mit dem vierteljährlichen **Umweltmagazin DUHwelt** und weiteren Sonderthemen
- per E-Mail: mit dem regelmäßigen **Newsletter**
- per Post: mit dem kostenlosen **Testamentsratgeber** mit Checkliste

Vorname _____

Nachname _____

Straße _____

PLZ, Wohnort _____

E-Mail _____

Telefon _____

Datum, Unterschrift _____

Datenschutz ist uns wichtig: Die Deutsche Umwelthilfe e.V. verarbeitet Ihre in dem Bestellformular angegebenen Daten gem. Art. 6 (1) a) und b) DSGVO für die Zusendung der gewünschten Informationen. Die Nutzung Ihrer Adressdaten und ggf. Ihrer Interessen für postalische, werbliche Zwecke erfolgt gem. Art. 6 (1) f) DSGVO. Einer zukünftigen, werblichen Nutzung Ihrer Daten können Sie jederzeit widersprechen. Weitere Infos zum Datenschutz: www.duh.de/datenschutz

Deutsche Umwelthilfe e.V.
Fritz-Reichle-Ring 4 | 78315 Radolfzell | 07732 9995-0 | -77

.de www.duh.de @info@duh.de umwelthilfe

Unser Spendenkonto: Bank für Sozialwirtschaft Köln
IBAN: DE45 3702 0500 0008 1900 02
BIC: BFSWDE33XXX

FOTOS: Wolfgang Stelljes, Wolfcenter Dörverden

FOTOS: Wolfgang Stelljes



7

Hütte liegt auf der Niederalm in 1.060 Metern Höhe und bietet Platz für sechs bis acht Personen. Aigner ist gelernter Zimmerer, Holz ist sein „Lieblingsrohstoff“, unbehandelt, versteht sich. Das sieht man, das Ambiente ist mit „ländlich“ und „rustikal“ treffend umschrieben. Der Rest ist modern, Fußbodenheizung und eine komplett ausgestattete Küche muss der Gast nicht missen. Wer keine Lust zum Kochen hat, geht zu einem der Wirtshäuser auf den umliegenden Almen und stärkt sich mit einer Brotzeit. Danach geht es dann auf den Wanderweg oder auf die Rodelbahn – beides liegt direkt vor der Hüttentür.

Ganzjährig buchbar
www.naderbauer.de

8

DAS BAUMZELT AM NATURSEE

Ein bisschen abenteuerlustig, gelenkig und auf jeden Fall stocknüchtern sollte man sein, wenn man eine Nacht im Baumzelt verbringen möchte. Meist findet man sie am Rande eines Campingplatzes oder Freizeitparks, zum Beispiel im Solling und in der Eifel, an der Saar und im Bayrischen Wald, am Schluchsee und am Plauer See. Und auch am Springsee. Der liegt in Brandenburg, inmitten des Oder-Spree-Seengebiets südöstlich von Berlin. Zwei Baumzelte hängen hier

Baumzelt
am Natursee
15859 Storkow
(Mark)



8



9

unmittelbar am See auf einem Naturcampingplatz, beide zwischen drei kräftigen Kiefern – eine Art überdachte Hängematte in einer Höhe von rund zwei Metern. Bei gutem Wetter kann das Dach entfernt werden, dann blickt man in den Sternenhimmel. Die Zelte bieten Platz für bis zu drei Personen. Isomatte und Schlafsack bitte mitbringen, empfohlen wird außerdem „Outdoor-gerechte Kleidung“. Den Weckdienst übernehmen die Vögel. Danach nimmt man dann am besten ein morgendliches Bad im Natursee.

Buchbar von April bis Oktober
www.springsee.de

9

DIE ARCHE IM MÄRCHENLAND

Es ist nicht unbedingt Ausdruck einer pessimistischen Weltanschauung, wenn man einen Schlafplatz in einer Arche bucht. Jedenfalls dann nicht, wenn es sich um die Arche auf dem

Weidelshof bei Naumburg handelt, einem Fachwerkstädtchen zwischen Kassel und Edersee. Diese Arche, gebaut aus Lärchen- und Fichtenholz, ist ein Ort der Erholung. Sie steht am Rande einer Wiese, ist elf Meter lang, 3,50 breit und 4,80 Meter hoch. Die Baupläne hat sich Jürgen Günst, der Hofbesitzer, von der Umweltschutz-Organisation Greenpeace besorgt. Die hatte bei einer Aktion 2007 am Berg Ararat exakt eine solches Schiff errichtet, um vor der Klimakatastrophe zu warnen. Der Nachbau dient nun als Herberge. Und wenn sich in der Arche kein Platz findet, dann ja vielleicht in einem der sechs Appartements und Ferienhäuser. Der Hof erfreut sich vor allem bei Familien mit Kindern großer Beliebtheit und ist fast schon eine Art Seriensieger bei der Wahl zum beliebtesten Ferienhof Hessens. Davon zeugen diverse Messingschilder neben der Eingangstür, das jüngste aus dem Jahr 2020. Dazu beigetragen haben ganz sicher all die Pferde, Ponys, Esel, Ziegen, Schafe, Kaninchen und Katzen

Arche im
Märchenwald
34311 Naumburg

auf dem Hof. Und bestimmt auch die Märchen der Gebrüder Grimm, die Regine Günst, im Hauptberuf Gymnasiallehrerin, in einer Scheune erzählt. Die Grimms sollen übrigens selbst auf dem Hof Station gemacht haben, bei einer Wanderung im Jahre 1814.

Buchbar von Ostern bis Oktober
www.weidelshof.de



10

10 DER WOHNWAGON IN NIEDERÖSTERREICH

Tiny Houses liegen im Trend. Die Mini-Häuser, mal auf Rädern, mal nicht, haben meist nur eine kleine Wohnfläche, auf der sich aber so ziemlich alles findet, was man zum Leben braucht. Wer diese Form des „kleinen Wohnens“ kennenlernen und dabei „Autarkie erleben“ möchte, sollte in

Wohnwagen in
Niederösterreich
2770 Gutenstein, A

Iglu im
Berner Oberland
3777 Saanen, CH

einem „Wohnwagen-Hotel“ einchecken. Fürs Probewohnen gibt es unterschiedliche Modelle, ein Start-up aus Wien hat sie gebaut. Gleich drei stehen in der Nähe von Gutenstein, einem Luftkurort im Bezirk Wiener Neustadt-Land. Alle haben sie einen Namen. Fanni und Frieda stehen in trauter Zweisamkeit auf einer Wiese am Waldrand, Mia wiederum punktet mit „einem Wahnsinnsblick auf Gutenstein und das Piestingtal“. Ob stromlose Espressomaschine oder Bio-Toilette, Ziel ist eine möglichst große Unabhängigkeit, Autarkie eben. Dafür sorgen die Photovoltaikanlage auf dem Dach, eine Solar-Holz-Zentralheizung und ein geschlossener Wasserkreislauf. Wer auf den Geschmack gekommen ist, den unterstützt das Team bei der Planung eines eigenen Wohnprojekts. Dabei kommen selbstverständlich nachhaltige Baustoffe zum Einsatz, zum Beispiel Schafwolle bei der Dämmung. Und auch in Sachen Baurecht berät das Team.

Ganzjährig buchbar
www.wohnwagen.at



11

11 DAS IGLU IM BERNER OBERLAND

Glamping heißt die gehobene Form des Campings. Und Glamping ist auch im Winter möglich. Man hat sogar die Qual der Wahl, allein in der Schweiz: Wie wäre es zum Beispiel mit einem behaglichen Weinfass? Oder mit einer Jurte mit Holzofen? Oder, wenn schon Winter, doch lieber gleich das Iglu? Auch da gibt es gleich mehrere Angebote, meist sogar ganze Iglu-Dörfer,



11

zum Beispiel in Davos, Gstaad und Zermatt. Sie werden notgedrungen jedes Jahr aufs Neue errichtet und sind eher spartanisch möbliert. Zur Grundaustattung gehört der warme Expeditionsschlafsack, denn der Gast soll ja nicht frieren. Es gibt eine luxuriöse Variante, da stehen Butler und Koch bereit, doch den meisten genügt sicher der Fondue-Abend in geselliger Runde. Zum Beispiel im Iglu-Dorf Gstaad, das im Berner Oberland auf einer Höhe von knapp 2000 Metern liegt. Es gibt das „Romantik-Iglu“ für zwei Personen, aber auch größere für vier oder sechs Gäste. Gemeinsam zerstreut man sich bei einem nächtlichen Spaziergang, wahlweise auch mit Schneeschuhen. Aufwärmen kann man sich im Wellnessbereich mit Sauna und Whirlpool oder in der geheizten Hütte mit Kaminfeuer. Oder man genießt einfach „ohne viel Schnickschnack“ (Gästekommentar) die Ruhe und Aussicht.

Geöffnet von Dezember
bis März/April.
www.iglu-dorf.com

FOTOS: Wolfgang Stelljes, Springsee

FOTOS: Wolfgang Stelljes, Wohnwagen.at

Auf die sanfte Tour

Das Coronavirus hat viele Reisepläne zunichte gemacht. Vielleicht eine Gelegenheit, das eigene Reiseverhalten zu überdenken. Wir haben **Annette Paatzsch**, Vorstand des „forum anders reisen“, gefragt, was nachhaltiges Reisen heute bedeutet.

INTERVIEW: WOLFGANG STELLJES

Sind die Leute in den Zeiten von Corona sehr zögerlich, was die Buchung einer Reise betrifft?

Ja, es ist schon zäh. Aber man merkt auch: Die Leute wollen raus. Sie wollen reisen. Zumindest unser Klientel.

Also keine schweren Zeiten?

Doch, es ist schwer. Viele Veranstalter kämpfen ums Überleben. Alle leben im Moment von der Substanz. Trotzdem gucken wir in die Zukunft.

Wann hatte die Reisende Annette Paatzsch denn das letzte Mal ein schlechtes Gewissen?

Ich war mal auf den Malediven. Hinfliegen, alles mit dem Boot hinfahren, alles wegfahren – das geht eigentlich nicht. Würde ich auch nie wieder machen.

Was heißt für Sie nachhaltiger Tourismus?

Auf jeden Fall gehört zu einem nachhaltigen Reisen die Frage: Wie gestalte ich die Anreise? Bus und Zug sind von der Klimabilanz besser als das Auto. Bei Flugreisen wollen wir von der Anreise gar nicht sprechen. Dann das, was vor Ort stattfindet: Wie nachhaltig arbeite ich mit Partnern vor Ort zusammen? Wenn ich auf einem Campingplatz in Mecklenburg-Vorpommern übernachtete und dort im Dorf einkaufte, dann bleibt alles im Zielgebiet. Wenn ich über einen großen Veranstalter ein Hotel buche und das kaum verlasse, bleibt wenig vor Ort.

Wäre es nicht besonders nachhaltig, wir würden alle schön im Land bleiben?

Wollen wir das wirklich? Wir sehen doch, was in unserer Ge-



Annette Paatzsch

Sie war in diesem Jahr in Island, an der Ostsee und am Bodensee – Annette Paatzsch reist gern und viel. Auch von Berufs wegen, denn sie ist Geschäftsführerin von „Travel To Life“, einem Reiseveranstalter mit Sitz in Stuttgart und Hannover. Und sie gehört dem Vorstand vom „forum anders reisen“ an, einem Zusammenschluss kleiner und mittelständischer Reiseveranstalter, die sich seit 1998 dem nachhaltigen Tourismus verpflichtet haben und „ihre Reisen umweltfreundlich und sozialverträglich gestalten“.

sellschaft passiert, die Radikalisierung, die Verengung des Blicks. Man muss doch offen bleiben. Die Begegnung mit Menschen, mit anderen Kulturen, die Liebe zur Natur, das muss ich erfahren, das muss ich erleben.

Worauf sollte ich bei der Wahl eines Reiseziels achten?

Ich denke, man kann jedes Zielgebiet nachhaltig bereisen. Das ist immer eine Frage des Wie. Wie lange bleibe ich zum Beispiel vor Ort? Wo übernachtete ich? Was unternehme ich? Welche Verkehrsmittel nutze ich? Eine Reise ist ein vielschichtiges Produkt, da muss ich mich mit den einzelnen Komponenten auseinandersetzen.

Worauf sollte ich bei der Wahl einer Unterkunft achten?

Sie sollte möglichst familiengeführt sein, möglichst von Einheimischen geführt sein. Schön ist natürlich, wenn wirklich das Thema Nachhaltigkeit auch gelebt wird, mit regionalen Produkten zum Beispiel, mit angemessenen Löhnen. Und wenn im Haus oder auf der Internetseite auch kommuniziert wird, was man unter Nachhaltigkeit versteht. Ich glaube, man sieht es auch: Ist die Unterkunft gut geführt? Hat man das Gefühl, dass da Liebe drinsteckt?

Und woran erkenne ich einen Veranstalter, der auf Nachhaltigkeit Wert legt?

In dem ganzen Zertifizierungsdschungel, den es so gibt, muss man trotzdem sagen: Zertifizierung ist ein Kriterium. Bei einem Veranstalter von Flugreisen sieht man es auch daran, dass auf der Internetseite eine Auseinandersetzung mit dem Thema stattfindet. Empfiehlt der Veranstalter zum Beispiel eine längere Reisedauer oder hat er drei Tage Mallorca im Programm? Und werden vielleicht sogar Projekte vor Ort unterstützt?

Ist der nachhaltige Tourismus ein Corona-Gewinner?

Ich glaube, es ist noch zu früh, das zu sagen. Wir wissen noch nicht, wohin die Reise geht, was Corona betrifft. Grundsätzlich glaube ich, dass das Thema Nachhaltigkeit in der Bevölkerung angekommen ist. Nachhaltigkeit ist die Antwort auf viele Probleme, die wir haben. Corona als Reset einer Gesellschaft bietet auch die Chance zu sagen: Ja, wir wollen nachhaltiger unterwegs sein. 🍀